

Klassik im Rügen 2019
Programmblatt 3. März

Slawische Melodien

Miranda de Miguel – Klavier
Gabriella Colluto – Sopran
Aljaz Vesel – Tenor

A. Dvořák (1841 – 1904)

Klänge aus Mähren

op. 20

1. Proměny – Bestimmung
2. Rozloučení – Der Abschied
3. Chudoba – Das Seidenband
4. Vuře šohaj, vuře – Der letzte Wunsch

P. I. Tschaikowsky (1840 – 1893)

6 Romanzen

op. 25

1. Primiren'ye - Versöhnung
2. Kak nad goryacheyu zoloy – Gleich einem Brief
3. Pesn' Min'onny – Lied der Mignon
4. Kanareyka - Der Kanarienvogel
5. Ya s neyu nikogda ne govoril – Ich habe nie mit ihr gesprochen
6. Kak naladili: Durak – Seit sie redeten: „Sei klug“

S. Rachmaninoff (1873 – 1943)

6 Romanzen

op. 4

1. O nyet, molyu, ne ukhodi! – "Oh, bleib, meine Liebe, lass mich nicht im Stich!"
2. Utro – Morgen
3. V molchan'ii nochi taynoy – In der stillen Nacht
4. Ne poy, krasavitsa, pri mne – „Oh, singe nie wieder für mich“
5. Uzh ty, niva moya – Die Ernte der Trauer
6. Davno l', moy drug – „So viele Stunden, so viele Fantasien“

Flügel gestimmt durch:

musik  **meister**
schaffhausen

Konzertpatronat:

 **NEUROTH**

Besser hören. Besser leben.



Miranda de Miguel ist in Schaffhausen geboren und aufgewachsen.

Im Jahr 2005 begann sie ihr Studium bei Professor Grazia Wendling an der Hochschule Luzern - Musik. Nach bestandem Bachelor im 2008 absolvierte sie den Master in Instrumentalpädagogik und erhielt das Diplom im 2010. Danach begann sie ihren zweiten Masterstudiengang, Performance Interpretation Klassische Musik bei Konstantin Lifschitz, Florian Hoelscher und Urban Mäder an der Hochschule Luzern – Musik, und schloss diesen im 2013 ab. Von 2013 - 2015 führte sie ihre Studien bei Werner Bärtschi weiter.

Bereits in jungen Jahren konnte Miranda de Miguel viele musikalische Erfahrungen sammeln. Sie nahm an diversen Meisterkursen teil und wirkte bei zahlreichen Projekten mit. Neben Sololiteratur beschäftigt sich Miranda de Miguel auch intensiv mit Kammermusik und Freier- und Konzeptimprovisation, spielt in verschiedenen Duos und gibt

regelmässig Konzerte. Miranda de Miguel unterrichtet Klavier und Freie- und Konzeptimprovisation an der Musikschule Risch/Rotkreuz. Ebenfalls unterrichtet sie Privatschüler in Klavier und Kammermusik.

Die in Zürich geborene italienische Sopranistin **Gabriella Colluto** war schon in jungen Jahren als Sängerin verschiedener Musikstile aktiv. Ihr klassisches Gesangsstudium (Master in Performance of Opera & Bachelor in Art of Music) absolvierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste.

Im Jahre 2010 gab sie ihr Operndebüt am Theater Gessnerallee (Zürich) mit der Rolle des SIMPLICIUS in K.A. Hartmanns „Die Jugend des Simplicius Simplicisimus“. Daraufhin folgten im Theater Schaffhausen die POLLISENA in „Radamisto“ (G.F. Händel), die BLANCHE in „Dialogues des Carmélites“ und im Jungen Musiktheater Zürich die FIORDILIGI in „Così fan tutte“.

Als Konzertsängerin konnte Gabriella Colluto bereits einige Erfolge feiern. „Verdi Requiem“, „Te Deum“ und „Stabat Mater“ (A. Dvorak), „Stabat Mater“ (Pergolesi), „Elias“ und „Paulus“ (F. Mendelssohn).



Der slowenische Tenor **Aljaž Vesel** wurde 18. September 1988 in Ljubljana geboren. Seine sängerische Laufbahn begann er als Bariton im Jahre 2008 in Ljubljana. Im September 2011 begann er als Tenor sein Gesangsstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Januar 2017 hat er seinen Master of Performance Music erfolgreich abgeschlossen. Aktuell studiert er Master Pädagogik an der ZHdK.

2015 war er Finalist des Int. Gesangswettbewerbs Munot Openair in Schaffhausen und im 2017 war er Finalist des Int. Gesangswettbewerbs Oper Schloss Hallwyl.

Im Juni 2013 gab Aljaž Vesel sein Operndebüt in der Rolle des Wolfram (Tenor) an den Zürcher Festspielen, und zwar in der Premiere von „Heinrich Treibhäuser und die Keilerey auf der Wartburg“, einer auf Wagnermotiven basierenden Oper (S. Stadler, K. Deissler, P. Destraz und R. Lerch).

Weiter verkörperte er folgende Opernrollen: Guillaume Tell in der gleichnamigen Oper von A. E. M. Grétry, Conte Alberto in „L'occasione fa il ladro“ von G. Rossini, Ferrando in „Così fan tutte“ von W. A. Mozart, Ottavio in „Liebe und Eifersucht“ von E. T. A. Hoffmann, Lensky in Eugen Onegin von P. I. Tschaikovsky.

Aljaž Vesel hat über zwanzig Oratorien und Messen gesungen: Werke von Mozart, Haydn, Händel, Bach, Beethoven, Ryba, Poulenc, Ramírez, Herzogenberg, Puccini und anderen.